

## Erfahrungsbericht

### ERASMUS-Auslandsaufenthalt 2017/2018

#### Aberystwyth University, Wales



Aberystwyth, oder auch ‚Aber‘, wie es liebevoll von Einheimischen und Studenten genannt wird, ist eine kleine walisische Stadt an der Westküste des UKs. Die etwa 8.000 Studenten machen knapp ein Drittel der Bevölkerung des Städtchens aus, welches mit seinen vielen Pubs, Sportmöglichkeiten und natürlich dem Meer direkt vor der Haustüre optimal für einen abwechslungsreichen ERASMUS-Aufenthalt geeignet ist.

#### **Vorbereitung**

Die notwendigen Informationen für die Bewerbung um einen ERASMUS-Platz sind im ERASMUS-Büro der Jura-Fakultät erhältlich. Zu beachten ist, dass für die Bewerbung selbst zum einen Unterlagen beim ERASMUS-Büro einzureichen sind, zum anderen aber auch Dokumente an die Uni Aberystwyth geschickt werden müssen. Es ist daher sinnvoll, sich frühzeitig über etwaige Fristen auf der Website der Aberystwyth University zu informieren. Nach einer positiven Rückmeldung sind weitere Unterlagen an das International Office der Uni Würzburg zu senden und man muss sich bei der Studierendenkanzlei für die Dauer des Auslandsaufenthalts beurlauben lassen. Auch ist es ratsam, sich eine Kreditkarte von einer Bank zuzulegen, welche keine Gebühren für Zahlungen bzw. Abhebungen in einer Fremdwährung verlangt (z.B. DKB). Ansonsten kann man aber auch mit einem ‚Student Letter‘ der Uni Aberystwyth bei

einer Bank vor Ort einen Account eröffnen. Weiterhin sollte man sich um eine Auslandsrankenversicherung bemühen, da das Health Care System im UK nicht gerade billig ist und viele Praxen nur Privatpatienten aufnehmen. Grundsätzlich sollte man sich aber nicht von der Bürokratie abschrecken lassen und auch nicht in Panik verfallen, wenn die E-Mails aus Aber mal etwas auf sich warten lassen. Schlussendlich erhält man immer, was man braucht – spätestens nach einer höflichen Erinnerungsmail.

### **Anreise**

Zu Beginn des Auslandsaufenthalts ist es sinnvoll, von einem deutschen Flughafen aus (z.B. Stuttgart, Düsseldorf, Frankfurt oder Berlin) nach Birmingham zu fliegen. Von dort aus bietet nämlich das International Office der Uni einen Abholservice für internationale Studenten an. Genauere Informationen hierfür erhält man automatisch per E-Mail bzw. sind über die Website zugänglich. Aber auch per Zug ist Aber vom Birmingham Airport leicht erreichbar, direkte Verbindungen gibt es alle zwei Stunden. Ein alternativer Flughafen wäre Cardiff, welcher allerdings nur durch wenige Direktflüge aus Deutschland erreichbar ist. Auch von Cardiff aus gelangt man leicht via Zug oder Bus nach Aber. Für die etwas Geduldigeren besteht natürlich auch die Möglichkeit, von Deutschland aus per Zug und Bus nach Aber zu reisen. Dies kann im Einzelfall billiger sein als der Flug, dauert aber sehr lange und ist im Zweifel umständlicher als die Anreise mit dem Flugzeug.

### **Wohnen**

Ein großer Vorteil der Uni Aberystwyth ist, dass sie ihren ERASMUS-Studenten einen Platz in einem ihrer Wohnheime garantiert. Zusammen mit verschiedenen Bestätigungs- und Informationsmails erhält man in der Regel im Juli die Aufforderung, sich online für einen Wohnheimsplatz zu bewerben. Auf der Website des Accommodation Office kann man sich die unterschiedlichen Wohnheime ansehen und sie in der Bewerbung nach Prioritäten ordnen. Die Zusage gibt es dann Ende August. Erfahrungsgemäß werden die meisten ERASMUS-Studenten entweder in Cwrt Mawr oder Seafront untergebracht. Cwrt Mawr hat den Vorteil, dass es direkt auf dem Haupt-Campus liegt, wo übrigens ab dem nächsten Jahr auch das Law Department untergebracht sein wird. Seafront hingegen befindet sich unten in der Stadt, direkt am Meer, und mit etwas Glück erhält man auch ein Zimmer mit Meeresblick. Dies hat natürlich den Vorteil, dass sich sämtliche Einkaufsmöglichkeiten und Pubs in der unmittelbaren Umgebung befinden. Auf der anderen Seite dauert es etwas länger zum Campus, wobei das bislang für £ 90 erhältliche Studentenjahresticket und die regelmäßig zum Campus fahrenden Busse Abhilfe schaffen. Ein weiterer Vorzug der Unterbringung im Studentenwohnheim ist, dass eine kostenlose Mitgliedschaft im universitären Fitnessstudio im Preis enthalten ist. Letztendlich ist es Geschmackssache, welchem der Studentenwohnheime man die höhere Priorität in der Bewerbung einräumt.

### **Die Uni**

Das Universitätsleben in Aber ist generell um einiges familiärer als man das aus Deutschland gewohnt ist. Das liegt nicht nur an der viel kleineren Zahl an Studenten pro Jahrgang, sondern auch daran, dass man die Dozenten von Anfang an mit Vornamen anspricht und sie sich auch schnell die Namen der Studenten merken. Die universitären Veranstaltungen gliedern sich in Vorlesungen und Seminare. Bei jeder Veranstaltung wird elektronisch die Anwesenheit der Studenten über den Studentenausweis festgehalten. Vorlesungen verlaufen ähnlich wie in Deutschland.

Besonders hilfreich für internationale Studenten ist, dass sie in der Regel aufgezeichnet werden und die Aufzeichnungen über ‚Blackboard‘ (vergleichbar mit wuecampus) zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich gibt es pro Fach und Semester drei bis sechs Seminare. Hierfür erhält man jeweils Aufgabenstellungen, die man in Heimarbeit bearbeiten soll und dann gemeinsam in Kleingruppen (zwischen sechs und 20 Studenten) mit dem Dozenten bespricht. Auch wenn man, anders als in den Konserven, in den Seminaren kaum die Möglichkeit hat, sich nicht aktiv zu beteiligen und zu sprechen, muss man sich keine Gedanken machen. Die Uni heißt viele internationale Studenten willkommen und sowohl Dozenten als auch Kommilitonen sind sehr geduldig und hilfreich. Man braucht sich also nicht für etwaige fehlende Englisch- oder sogar Fach-Kenntnisse zu schämen, sondern sollte die Möglichkeit einfach dafür nutzen, die Sprachfähigkeit zu verbessern und Wissenslücken zu schließen. Leistungserhebungen finden in Form von Essays, Klausuren und Präsentationen statt. Im Vergleich zum Studium in Deutschland ist der Arbeitsaufwand sehr gering. Essays schreibt man am besten mit Hilfe von wissenschaftlichen Artikeln. Sollte man sich sprachlich nicht sicher fühlen, helfen erfahrungsgemäß Dozenten, Freunde oder Mitbewohner gerne aus. Zusätzlich bietet die Uni auch one-to-one consultation sessions für internationale Studenten an, wo man mit einem Tutor sprachliche Schwierigkeiten bewältigen kann. Für die Klausuren orientiert man sich am besten an den Seminaraufgaben sowie an Altklausuren, die über die Internetseite der Universität zur Verfügung gestellt werden. In der Regel werden pro Klausur zwischen vier und acht Fragen gestellt, wovon man nur zwei beantworten muss. Somit ist es leicht, sich beim Lernen auf bestimmte, einleuchtende Themen zu konzentrieren und im Zweifel auch mal auf Lücke zu lernen.



## Freizeit

Dank des geringen Arbeitsaufwandes für die Uni bleibt sehr viel Freizeit, die man durch zahlreiche Angebote der Universität füllen kann. Zum einen hat die Uni ein breites Angebot an kostenlosen Zusatzkursen, die von Sprach- bis Strickkursen reichen. Zum anderen gibt es über 150 universitäre Clubs und Societies. Besonders die ERASMUS-Society ist bestens geeignet, um viele internationale Studenten kennenzulernen, und bietet ab und zu Sprachaustausche an. Aber auch sonst kommt kaum ein Hobby zu kurz – von Luft- und Raumfahrt über Delfinpicknicks bis hin zu Film- und Literatursocieties ist alles vertreten. Ebenso breit ist das Sportangebot gefächert und neben den zahlreichen Sportclubs (z.B. Kickboxing, Sailing) laden sowohl das universitäre Fitnessstudio als auch die Promenade zu sportlichen Aktivitäten ein. Unter dem Semester bietet das International Office zudem regelmäßig Ausflüge an, die entweder am Mittwochnachmittag oder samstags stattfinden. Diese stellen eine hervorragende Gelegenheit dar, verschiedene Städte (z.B. Cardiff, Liverpool, New Quay) und landschaftliche Attraktionen (z.B. Devil's Bridge) zu besuchen. Die Busunternehmen Megabus und National Express ermöglichen es außerdem, Wales sowie Westengland auf eigene Faust kostengünstig zu erkunden.

Abgesehen davon hat auch Aber selbst einiges zu bieten: ob Kino, Theater, Ausstellungen, die Nationalbibliothek, Cafés, Restaurants und natürlich unzählige Pubs – langweilig wird einem eigentlich nie. Dienstag- und Mittwochabende sind außerdem für die Socials der Clubs und Societies vorgesehen, wo man zusammen Filme schaut, sich einfach gemütlich trifft oder nach einem pub crawl in einem der zwei(einhalb) Clubs der Stadt ordentlich feiern geht. Auch die Naturliebhaber werden nicht enttäuscht, denn direkt hinter Aber beginnt das walisische Hügelland mit märchenhaften Wäldern und Seen und quasi vor der Haustüre liegt natürlich auch noch das Meer. Gerade die Monate Mai und Juni bieten sich wettertechnisch für BBQs am Strand optimal an und, als kleiner Geheimtipp, der eigentlich kein solcher ist: die Sonnenuntergänge über Aber sind objektiv betrachtet die schönsten der Welt ;)

## Fazit

Ein ERASMUS-Aufenthalt in Aber eignet sich perfekt für jeden, der gerne ein bisschen entspannt. Der Lernaufwand hält sich in Grenzen, die Bewohner, Dozenten und Mitstudenten sind unglaublich freundlich und dank der vergleichsweise geringen Lebenshaltungskosten (im UK-Vergleich) bleibt viel Geld für Ausflüge und Erkundungstouren. Es regnet auch tatsächlich nicht ganz so viel, wie man womöglich erwarten würde, und auch vor dem Akzent der Waliser braucht man



nicht zurückschrecken. Insgesamt hat mich das ERASMUS-Jahr in Wales um Einblicke in das englische Rechtssystem, zahlreiche internationale Bekanntschaften, großartige Erfahrungen und ausgebaute Sprachkenntnisse bereichert und ich kann Aber als Gastuni nur wärmstens weiterempfehlen.